Objekt:	Fiorentino, Niccolò: Angelo Poliziano
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Medaillen, Renaissance
Inventarnummer:	18216334

Beschreibung

Diese oben gelochte Gussmedaille zeigt das Porträt des Florentiner Dichters und Philologen Angelo Ambrogini (1454-1494), genannt A. Poliziano.
Vorderseite: Büste des Angelo Poliziano in einem einfachen Gewand mit halblangem Haar und Mütze nach links.
Rückseite: Auf einem Felsen sitzende weibliche Gestalt neigt sich einem beflügeltem Genius zu, der von einem Lorbeerbaum einen Zweig bricht und diesen überreicht.
Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; gegossen
Maße:	Gewicht: 75.95 g; Durchmesser: 56 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1494
	wer	Niccolò di Forzore Spinelli (1460-1514)
	wo	Toskana
Besessen	wann	
	wer	Alfred von Sallet (1842-1897)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Angelo Poliziano (1454-1494)

	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien
[Zeitbezug]	wann	15. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Allegorie
- Bronze
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Porträt
- Privatpersonen als Münzstand
- Renaissance

Literatur

- G. F. Hill, A Corpus of Italian Medals of the Renaissance before Cellini (1930) 262 f. Nr. 1001 a Taf. 165 (dieses Stück).
- J. Friedländer, Die italienischen Schaumünzen des fünfzehnten Jahrhunderts (1430-1530). Ein Beitrag zur Kunstgeschichte (1882) 149 Nr. 18 Taf. 29 (dieses Stück).
- J. L. Valiela in: K. Christiansen - S. Weppelmann (Hrsg.), Gesichter der Renaissance. Katalog Berlin (2011) 186 f. Nr. 58 mit Abb. (dieses Stück). - Vgl. zur Datierung: J. G. Pollard, National Gallery of Art, Washington. Renaissance Medals I. Italy (2007) 333 bei Nr. 316..
- L. Börner, Die italienischen Medaillen der Renaissance und des Barock (1450-1750). Berliner Numismatische Forschungen Neue Folge 5 (1997) 100 Nr. 382 Taf. 56 (dieses Stück).